

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Sozial-Pflegeeinrichtungen sind normalerweise nicht auf die Durchführung medizinisch-pflegerischer Maßnahmen ausgerichtet. Somit kann auch nicht von einer Desinfizierbarkeit der Flächen und Einrichtungsgegenstände ausgegangen werden. Wenn sie dennoch desinfizierbar sind, ist das im Falle von MRE vorteilhaft.

Hinsichtlich der **Flächendesinfektionsmittel**, -Konzentrationen und –Einwirkzeiten ist auch bei den verschiedenen MRE keine Änderung notwendig. Das gilt prinzipiell auch für die Indikationen (speziell für die Desinfektion nach einer Kontamination durch Biostoffe).

Eine routinemäßige Flächendesinfektion der Gemeinschaftsräume aufgrund eines MRE-positiven Klienten ist i. d. R. nicht sinnvoll.

Wenn das Zimmer eines MRE-positiven Klienten frei wird oder wenn die MRE-Kolonisation bzw. –Infektion nicht mehr vorhanden ist, soll das Zimmer mittels einer **Schlussdesinfektion** aufbereitet werden:

- Die zu berücksichtigenden Flächen entsprechen denen der Grundreinigung; statt eines Reinigungsmittels wird jedoch ein Flächendesinfektionsmittel entsprechend den Angaben des Reinigungs- und Desinfektionsplanes verwendet.
- Die verwendeten Utensilien sind zu entsorgen bzw. der Aufbereitung zuzuleiten.
- Die Bezüge von Polstermöbeln werden abgezogen und die Gardinen abgehängt. Beides wird einer desinfizierenden Aufbereitung zugeleitet.

Begründung

Die Flächendesinfektion trägt zur Unterbindung von indirekten Kontaktübertragungen bei, was in Sozial—Pflegeeinrichtungen weniger Relevanz hat, als in Alten- und Pflegeheimen oder in medizinischen Einrichtungen.